



Bunt wie das Leben: die deutsche Männle-Elf, hergestellt von Menschen mit und ohne Behinderung

Fotos: Lichtgut/Max Kovalenko

Die WM-Männleschaft steht

Fussball Die Kreativwerkstatt des BHZ lässt Fußballmännle aus 32 Nationen auflaufen – zu sehen vom 12. Juni an im Stadtbüro unserer Zeitung. *Von Jan Sellner*

Zusammen!“ heißt der Titel des ARD-Songs zur Fußball-WM in Russland, aufgenommen von den Fantastischen Vier und Clueso. „Zusammen“ könnte auch das Motto für die große WM-Männle-Aktion der BHZ in Stuttgart sein, eines bekannten Trägers der Behindertenhilfe. Denn zusammen – Menschen mit und ohne Behinderungen – haben die BHZ-Mitarbeiter in den vergangenen Wochen die 32 Teilnehmer-Teams aus den Resten alter Obstkisten geschnitzt: mehr als 400 Holz-Fußballer (samt Auswechselspielern).

Die Idee dazu hatte Jürgen Krist. Der gelernte Mechaniker und Arbeitserzieher ist Erfinder der kultigen Holz-Männle, die seit einigen Jahren in vielen Formen und Farben in Erscheinung treten – zuletzt als Weihnachtsmännle für eine gemeinnützige Weihnachtsaktion. Krist arbeitet als Gruppenleiter in der Kreativwerkstatt in der Dornbirnstraße 9 in Feuerbach. Schon anlässlich der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich vor zwei Jahren hatte er mit seinen Mitarbeitern alte Obstkisten in Fußballteams verwandelt. Damals waren es 24, heute sind es 32 – von Ägypten bis Südkorea, alle Nationen in den aktuellen Trikotfarben.

Fünf Wochen lang haben sie daran gearbeitet: Männle-Bundestrainer Krist, die



Männle-Erfinder: Jürgen Krist

FUSSBALLMÄNNLE IM STADTBÜRO

Ausstellung Die Fußballmännle aus der Werkstatt der Behinderteneinrichtung BHZ sind während der Fußball-WM im Innenstadt-Büro unserer Zeitung, Geißstraße 4, zu sehen. Eröffnet wird die Ausstellung am Dienstag, 12. Juni, um 18 Uhr mit einer kleinen Vernissage – Besucher sind herzlich willkommen. *jan*

FSJlerin Nelly, und Mitarbeiter der Kreativwerkstatt, wie Nadim Sabet, der mit feinstem Strich den Bundesadler auf die Trikots pinselte. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Zwei Wochen vor Beginn der Fußball-WM am 14. Juni stapeln sich die Männle-Mannschaften des BHZ in 32 kleinen Kartons, versehen mit dem jeweiligen Nationennamen – nicht um nach Russland aufzubrechen, sondern in Erwartung einer Reise in die Stuttgarter Innenstadt. Genauer zum Stadtbüro unserer Zeitung in der Geißstraße, wo die Fußball-Männle während der Weltmeisterschaft im Schaufenster ausgestellt werden – samt kleinen Filzfußbällen.

Wer beim Betrachten der deutschen WM-Männlemannschaft übrigens versucht sein sollte, nach Spielern wie Jérôme Boateng Ausschau zu halten, ist auf dem Holzweg. Die deutschen Minifußballer, wie auch die der anderen Nationen, haben kunterbunte Köpfe. Hier gibt's bewusst keine Unterschiede zwischen blonden Schweden und den weniger blonden Senegalesen.

Jürgen Krist verbindet damit eine stille Botschaft gegen Rassismus und Ausgrenzung: „Niemand darf wegen seiner Hautfarbe stigmatisiert werden. Wir sind alle bunt.“

„Niemand darf wegen seiner Hautfarbe stigmatisiert werden.“

Jürgen Krist, BHZ-Gruppenleiter



WM 2018